Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

04.09.2017
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.06 - 22.15 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	16	1	2
Ortsvorsteher	3	2	0	1

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SR Jens Puggel - entschuldigt/Urlaub
SR Ernst Süßdorf - entschuldigt/krank
OV Wolfgang Adler - unentschuldigt

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 - 15.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Maritta Leipold

SR Mark Träger

Protokollant Eric Schreiner

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.06 Uhr die 24. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Vertreter der Ortschaften, die Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft Frau Stein, Herrn Dr. Zeitler als Begleiter der Demokratiewerkstatt, Herrn Lachmann vom Planungsbüro ILD, die Vertreter der AWO, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Hager von der Freien Presse sowie die Bürgerschaft.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 15 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden die Stadträte Leipold und Träger benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19.06.2017

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19.06.2017 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 34/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung am 19.06.2017.

Stimmabgabe:	16	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Herr Weigert stellt an den Bürgermeister zwei Fragen:

1. Zur Stadtratssitzung im März sollte der Beschluss gefasst werden, wie es mit dem Haus Fronfeste, Johannisstraße 12 weitergeht. Dieser wurde damals vertagt und es hieß, dass die Thematik im Herbst erneut debattiert werden soll. Er erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand und ob die Bands eventuell das Objekt räumen müssen.
2. Im Hinblick auf die im Jahr 2018 anstehende 725-Jahrfeier der Stadt, weist er auf den schlechten Zustand des Sandsteinsockels am Rathaus, als „erstes Haus am Platz“, hin und fragt ob diesbezüglich Anstrengungen zur Ausbesserung unternommen wurden bzw. werden.

Herr Bürgermeister Schmidt gibt zu den beiden Punkten folgendes bekannt:

1. Noch gibt es einige offene Punkte, welche sich in den nächsten Wochen aufklären sollten. So ist zum Beispiel der Verteilschlüssel der Gelder für den Schulhausbau auf die einzelnen Kommunen noch nicht endgültig abgestimmt. Dies ist aber entscheidend, ob eventuell in die Zentralschule, als ein möglicher Musikschulstandort, investiert werden könne. In Hinblick auf die Bands hat dies aber keinen Einfluss, da die Nutzung der Bandräume weiterhin gesichert sein wird, unabhängig davon, ob in das Objekt die Musikschule mit einzieht oder nicht.
2. Die Schadstellen sind bekannt. Herr Beine vom Stadtbauamt ergänzt, dass die Trockenlegung im Rahmen der vor Jahren stattgefundenen Sanierungsarbeiten aufgrund fehlender Gelder nicht mit durchgeführt werden konnte. Es wurden aber bereits Angebote zur nachträglichen Trockenlegung eingeholt und entsprechend Gelder im Haushalt 2018 eingeplant. Die Arbeiten sollten möglichst vor dem Festwochenende erfolgt sein, so Herr Bürgermeister Schmidt weiter.

Herr Stolzenberger richtet sich mit zwei Fragen an den Bürgermeister:

1. Wann werden die Briefwahlunterlagen zugestellt?
2. Sind Ergebnisse aus dem regelmäßigen Monitoring zur Schadstoffbelastung des Grundwassers der sanierten Deponie bekannt?

Herr Bürgermeister Schmidt antwortet wie folgt:

1. Zur Beantwortung der Frage übergibt er an Hauptamtsleiterin, Frau Goßler. Diese erläutert, dass die Unterlagen derzeit bearbeitet und verschickt werden. Primär werden Unterlagen an die im Ausland lebenden Wahlberechtigten versendet.
2. Er weist darauf hin, dass sich die Deponie im Besitz des Landkreises befindet und dieser die regelmäßigen Überprüfungen durchführt. Ergebnisse daraus liegen der Stadt bisweilen nicht vor.

Herr Stolzenberger sieht für den Landkreis eine Informationspflicht gegenüber der Stadt, auf deren Gemeindegebiet sich die Deponie befindet und bittet sich entsprechend zu kümmern.

Herr Bürgermeister Schmidt bestätigt, dass sich die entsprechenden Monitoringergebnisse vom Landkreis beschafft werden und ihm übermittelt werden. Es wird sich darauf geeinigt, dass diese Daten, bei Zustimmung des Landratsamtes, auch veröffentlicht werden.

Es gibt keine weiteren Anfragen aus den Reihen der Bürgerschaft.

TOP 7.) Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung

Herr Bürgermeister Schmidt fasst kurz die bisherigen Arbeiten und angesprochenen Thematiken in der Demografiewerkstatt zusammen und übergibt das Wort an Herrn Dr. Zeitler für seine Ausführungen.

Stadträtin Bang kommt zur Sitzung hinzu (19.17 Uhr).

In der Diskussion zur Zukunftswerkstatt im letzten Jahr kristallisierten sich die Thematiken „Ärztversorgung“ und „Jugend“ heraus. Beginnend wird die Jugend von und um Adorf im Rahmen des Projektes betrachtet. Dazu wurde eine Befragung durchgeführt, deren Ablauf

Herr Dr. Zeitler mittels Präsentation an der Leinwand aufzeigt. Durch den hohen Rücklauf an Fragebögen, wird auch die Jugendparty ermöglicht, ergänzt er. Des Weiteren gibt Herr Dr. Zeitler bekannt, dass die DWK den bisherigen Ablauf und das Engagement in Adorf als durchweg positiv und vorzeigbar beurteilt. Im weiteren Verlauf seiner Präsentation, gibt er einen Einblick zu folgenden Themenschwerpunkten, welche im Fragebogen hinterfragt wurden:

- Jugendfreundlichkeit von Adorf
- Freizeitangebote
- Angebote der Vereine Treffpunkte
- Mobilität
- Ausbildung und Beruf
- Interesse an Engagement
- Bleibeorientierung

Die Ergebnisse sind sehr differenziert und offenbar zum Teil unterschiedlicher Wahrnehmungen von Adorfer Jugendlichen bzw. von Jugendlichen aus der Umgebung. Als positiv wird gewertet, dass ein nicht unerheblicher Teil der Jugendlichen sich gerne vor Ort engagieren würde, hier scheitert es in gewissem Umfang bisher an fehlenden Ideen.

Zur Jugendparty ergänzt Herr Dr. Zeitler, dass diese, gemeinsam mit Vertretern der DWK und eventuell des Ministeriums, am 30. Oktober im Glashaus stattfinden wird. Auch seitens des MDR wurde Interesse bekundet, die Veranstaltung zu begleiten. Zur Vorbereitung wird ein Arbeitskreis bestehend aus Jugendlichen, Vertretern der AWO, des „Adorfer Open Airs“ und der Stadt gegründet. Eine institutionelle Ausgestaltung sei oft auch hinderlich.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt Herrn Dr. Zeitler für dessen umfangreiche Erläuterungen und bittet um Anfragen.

Stadträtin Dobberkau sieht die grundlegenden Ergebnisse der Befragung als positiv. Ihr fehlen allerdings die eigenen Vorschläge und Ideen der Befragten bzw. die Möglichkeit diese mit einzubringen.

Herr Dr. Zeitler antwortet, dass es sich um die erste Befragung handelte. Ziel war es den Grundtenor und die Stimmung der Jugendlichen zu erfragen. Im Nachgang können unter Anleitung eigene Ideen der Jugendlichen eingebracht werden. Aus seiner Erfahrung heraus, muss die Hauptzielgruppe der Befragten, um verwertbare Daten zu bekommen, geführt werden, fügt er hinzu.

Stadträtin Lamprecht hinterfragt unter dem Punkt „Interesse an Engagement“ die 3 % der Befragten, welche eine konkrete Absicht zum Engagement eingetragen haben.

Herr Dr. Zeitler teilt mit, dass er diese genauen Interessen der Jugendlichen gerne im Nachgang zur Verfügung stellen kann. Ziel sei es aber auch hier gewesen, die Grundstimmung der Jugendlichen zu erfragen, weniger die einzelnen Interessen, ergänzt er.

Stadtrat Burmeister sieht die dargestellten Zahlen zur Bleibeorientierung als kritisch, da doch über 50 % der Befragten angaben, sich nicht vorstellen können in Adorf zu bleiben. Auch wenn der Wert nur knapp über der Hälfte liegt, ist er aus der Erfahrung her, positiv zu bewerten, so Herr Dr. Zeitler. Klar sollte aber sein, dass man den Jugendlichen, welche

sich vorstellen können zu bleiben, Angebote vor allem in Hinblick von Beruf und Qualifizierung bieten muss, fügt er hinzu.

Stadtrat Wolf fragt nach dem Zustandekommen und der Ausarbeitung des Fragebogens. Einige Fragen seien für ihn nicht eindeutig definiert.

Herr Dr. Zeitler teilt mit, dass der Fragebogen im Arbeitskreis ausgearbeitet wurde, u.a. mit Beteiligung von Schülern. Einige Fragen seien bewusst auf sogenannten Stimmungsbegriffen (z.B. Was ist jugendfreundlich?) aufgebaut, um auch den großen Altersunterschied der Befragten abdecken zu können. Ansonsten wäre es notwendig gewesen zwei verschiedene Bögen zu erstellen, führt er weiter aus.

Stadtrat Wolf regt des Weiteren die Bildung eines Jugendbeirats in Adorf an. Er nennt das gute Beispiel aus Erlbach. So bietet man den Jugendlichen, welche sich engagieren möchten, einen Anlaufpunkt.

Herr Dr. Zeitler entgegnet, dass in Adorf bereits Grundzüge eines solchen „Gremiums“ bestehen, auch wenn diese nicht institutioneller Form sind. Ansprechpartner z.B. aus der AWO, den Vereinen und den Bands existieren bereits, diese gilt es nur noch besser zu verzahnen und zu publizieren, fügt er hinzu.

Stadträtin Bang sieht in den Ergebnissen der Befragung ein positives Bild für die Stadt. Wichtig sei es die bereits vorhandenen und positiv aufgenommenen Punkte weiter auszubauen. Eventuell ist auch die regelmäßige Veröffentlichung eines „Jugendblattes“ im Stadtboten mit möglich, regt sie weiter an. Erschrocken ist Stadträtin Bang über die schlechten Zahlen beim Punkt Ausbildung und Beruf. Hier gilt es einen besseren Kommunikationsweg mit den ortsansässigen Unternehmen zu finden.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt Herrn Dr. Zeitler und den fragenden Ratsmitgliedern für die ausgiebigen Beiträge und wünscht sich weiterhin solch anregende Diskussionen zur Thematik.

TOP 8.) Mobile Jugendarbeit in Adorf – Vorstellung und Bericht durch die AWO

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert mögliche Synergien mit dem geraden behandelten Demografieprojekt und übergibt das Wort zur Vorstellung der AWO in Adorf an die Vertreter der Einrichtung, Herrn Uebel, Herrn Künzel, Herrn Eichelberger und Frau Rahm.

In abwechselnden Vorträgen geben sie unter anderem einen Einblick auf die Geschichte und das Zustandekommen der AWO in Adorf. Außerdem berichten sie über folgende Tätigkeitsfelder:

- Schuldner- und Insolvenzberatung
- mobile Jugendarbeit
- psychologische Beratungen
- sozialpädagogische Familienhilfe
- weitere Projekte und Angebote
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- ehrenamtliche Arbeiten

Es werden keine Anfragen gestellt.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt den Rednern für die Vorstellung der angebotenen Leistungen. Er gratuliert zum 25jährigen Bestehen der AWO und wünscht sich weiterhin eine solch enge Zusammenarbeit.

TOP 9.) Bericht zur Prüfung des Geschäftsjahres 2016 der Wohnungsgesellschaft Adorf mbH - SR-BV-Nr. 29/2017

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft Adorf mbH, Frau Kati Stein, für weitere Ausführungen. Sie erläutert mittels PowerPoint Präsentation kurz die Prüfungsschwerpunkte der Gesellschaft, die durch die GdW Revisions AG in den Geschäftsräumen der Gesellschaft durchgeführt wurde. Des Weiteren erläutert Sie das Zustandekommen des Jahresfehlbetrags und stellt einige Kennzahlen im Vergleich dar. So zum Beispiel die Kapitaldienstquote, Fluktuationsrate, Leerstandsquote. Außerdem erläutert sie wichtige Zahlen aus den einzelnen Geschäftstätigkeiten näher, bevor sie einen kurzen Rück- und Ausblick auf die Arbeiten der Wohnungsgesellschaft gibt. Dabei zeigt sie verschiedenen Quotenentwicklungen seit der Gründung der Gesellschaft auf und geht näher auf die Rolle als Hauptakteur bei der Bewältigung der Flüchtlingsproblematik ein. Sie wünscht sich für die Zukunft eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gesellschaft und Stadtrat und das bereits vorgeplante Vorhaben, wie die Fronfeste und die ehemalige Ambulanz, ein für alle Seiten zufriedenes Ende finden.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt Frau Stein für deren Ausführungen und verweist nochmal auf die wichtigsten Kerninhalte der Beschlussvorlage. Außerdem bedauert er ihr Ausscheiden auf eigenen Wunsch aus der Gesellschaft, dankt ihr aber für die jahrelange gute Arbeit zum Wohle der Stadt Adorf, auch außerhalb ihrer eigentlichen Tätigkeit als Geschäftsführerin und übergibt einen kleinen Blumengruß.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 35/2017 - SR-BV-Nr. 29/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. billigt den Prüfbericht der GdW Revisions AG vom 05. Mai 2017 des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2016 der Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH und weist den Bürgermeister nach § 98 Abs.1 S. 6 SächsGemO zur Beschlussfassung wie folgt an:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wird festgestellt.
- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 27.633,11 € wird mit der Sonderrücklage verrechnet.
- Der Geschäftsführerin Frau Kati Stein wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 10.) Bestellung eines Geschäftsführers für die Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH - SR-BV-Nr. 35/2017 (Tischvorlage)

Stadtrat Burmeister rückt wegen Befangenheit vom Ratstisch ab und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Stadträtin Walda stellt für die Gruppe Die Linke den Antrag zur Geschäftsordnung, die Diskussion der Personalentscheidung öffentlich zu führen über den Beschluss aber nicht-öffentlich abzustimmen. Sie begründet dies unter anderem auch mit zwischenmenschlichen Aspekten, da es sich mit dem Herrn Burmeister auch um einen langjährigen Stadtrat handelt.

Herr Bürgermeister Schmidt nimmt den Antrag zur Kenntnis und bietet die Möglichkeit zur Äußerung.

Stadträtin Bang entgegnet, dass die Beratung bereits nicht-öffentlich durch den Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft stattgefunden hat. Der Stadtrat könne jetzt öffentlich über die Empfehlung abstimmen, fügt sie hinzu.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zum Geschäftsordnungsantrag gibt, lässt Herr Bürgermeister Schmidt über den Antrag, den Beschluss zur SR-BV-Nr. 35/2017 nicht-öffentlich zufassen, abstimmen.

Für den Antrag stimmen 4 Stadträte mit Ja und 6 Stadträte mit Nein, bei 6 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag abgelehnt. Die Diskussion sowie die Beschlussfassung werden öffentlich erfolgen.

Herr Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass es mehrfach intensive Beratungen des Aufsichtsrates zur Personalie des neuen Geschäftsführers gab. Insgesamt gingen 19 Bewerbungen ein. Mit sechs Bewerbungen wurden persönliche Gespräche geführt. Dabei gab es einen „bunten Mix“ an Bewerbern, auch mit teils utopischen Gehaltsvorstellungen. Einige Bewerber konnten sich auch die Verpflichtungen außerhalb der Tätigkeiten des Geschäftsführers nicht vorstellen, ergänzt er. Alle in der Stellenausschreibung geforderten Punkte, unter anderem hinsichtlich Qualifizierung, Weitblick, Marketing und persönliches Engagement erfüllt vollumfänglich Herr Burmeister. Trotzdem war es auch für den Aufsichtsrat keine einfache Entscheidung, betont Herr Bürgermeister Schmidt, da man mit ihm auch ein langjähriges engagiertes Stadtratsmitglied verlieren würde. Durch den Frau Stein zum 15.09.2017 angebotenen Aufhebungsvertrag, müsse zudem der kommende Geschäftsführer einen nahtlosen Übergang gewähren können. Auch das wäre mit Herrn Burmeister gegeben, fügt Herr Bürgermeister Schmidt ergänzend hinzu.

Stadträtin Walda fragt Herrn Burmeister nach dessen zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und ob er diese auch noch parallel zur Tätigkeit als Geschäftsführer ausführen

möchte und könne. Des Weiteren erkundigt sie sich bei Ihm, ob er die gute Flüchtlingsarbeit, auch in Zusammenarbeit mit dem Helferkreis, weiterführen würde. Herr Burmeister teilt mit, dass alle Arbeiten in der Gesellschaft in dieser Form weitergeführt werden sollen, auch die Flüchtlingsarbeit. Ob und wie er seine ehrenamtliche Tätigkeiten nach der Bestellung zum Geschäftsführer wahrnehmen werde, wolle er sich offen lassen, da er im Moment den zeitlichen Aufwand noch nicht einschätzen könne, so Herr Burmeister weiter. Er betont, dass er auf jeden Fall die parteipolitischen Arbeiten weiterführen werde.

Stadträtin Walda gibt ihre persönliche Empfindlichkeit zur Entscheidung bekannt, dass er dadurch nicht mehr wie geplant als Seiteneinsteiger Lehrkraft an der Zentralschule wird. Herr Burmeister kann ihre Enttäuschung verstehen und erläutert, dass die angebotene Stelle des Geschäftsführers seiner Qualifizierung und Arbeit in Gänze entspricht und er die einmalige Chance nicht verstreichen lassen möchte.

Stadträtin Walda fragt außerdem an, ob beabsichtigt wird ist eine Probezeit vertraglich zu vereinbaren. Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass dies geschehen werde.

Herr Bürgermeister Schmidt fragt nochmals explizit nach Herrn Burmeisters derzeitigen zu begleitenden Ehrenämtern.

Herr Burmeister antwortet, dass allein schon die Mitarbeit in drei Organisationen in Zusammenhang mit seinem derzeitigen Arbeitgeber stehen und diese mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses wegfallen würden.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 36/2017 - SR-BV-Nr. 35/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt das Amt des Geschäftsführers der städtischen Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl mbH ab 15.09.2017 mit Herrn Kay Burmeister, geb. 25.01.1975, wohnhaft in Adorf, zu besetzen und beauftragt die Gesellschafterversammlung mit seiner Bestellung für drei Jahre.

Stimmabgabe:	11	Ja-Stimmen
	5	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	1	Befangenheit

Herr Bürgermeister Schmidt weist noch kurz auf die weitere Verfahrensweise der Bestellung durch die Gesellschafterversammlung hin.

Herr Burmeister bedankt sich bei den Räten für das ihn entgegengebrachte Vertrauen und blickt mit Freude auf die anstehenden Arbeiten voraus.

Stadtrat Burmeister rückt an den Ratstisch zurück und nimmt wieder an der Beratung teil.

TOP 11.) Halbjahresbericht nach § 75 (5) SächsGemO Mitteilung über Abweichungen vom Haushaltsplan 2017 - Info-V.-Nr. 10/2017

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert die wichtigsten Eckpunkte der Beschlussvorlage und verweist auf die Vorberatung im Hauptausschuss. Dabei geht er nochmals auf folgende Punkte näher ein:

- wichtige Einnahmen und Ausgaben
- über- und außerplanmäßige Ausgaben über 4.000 Euro
- Schuldenstand
- Bewertung der finanziellen Situation
- Maßnahmen, welche 2017 nicht mehr zahlungswirksam werden

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 12.) Stadtumbaugebiet „Südliche Altstadt/Schillerstraße“ - Fördersatz für private Maßnahmen in 08626 Adorf/Vogtl. - SR-BV-Nr. 31/2017

Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die Beratungen und getroffenen Beschlüsse aus dem Jahr 2014. Dabei wurde das Hauptaugenmerk bei privaten Maßnahmen auf die energetische Sanierung gelegt. Allerdings gab es wenige Private, welche Gelder in Anspruch nehmen wollten. Hauptinvestoren waren im Gebiet die Stadt und die städtische Wohnungsgesellschaft, so Herr Bürgermeister Schmidt weiter. Durch die Aufweitung des Programmteils können weitere neue Maßnahmen mit verfügbaren Mitteln unternommen und umgesetzt werden. Der Technische Ausschuss hat diese Aufweitung einstimmig empfohlen.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 37/2017 - SR-BV-Nr. 31/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt private Baumaßnahmen für energetische Maßnahmen an Gebäuden im Stadtumbaugebiet „Südliche Altstadt/Schillerstraße“ mit max. 25% der Kosten der Gebäudehülle (vorzugsweise energetische Sanierung) zu fördern. Es ist auch die Förderung der Trockenlegung, Anbau von Balkonen sowie eine einfache Gestaltung von Außenanlagen möglich, es muss jedoch eine komplexe Sanierungsmaßnahme nachgewiesen werden. Voraussetzung für die Förderung ist die jährliche Zuwendung aus dem Bund-Länder-Programm und die Eigenmittel im Haushalt sowie der Nachweis der unrentierlichen Kosten auf Grundlage der Ermittlung des Kostenerstattungsbetrages über den jährlichen Gesamtertrag (KEB- Berechnung).

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 13.) Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht der Stadt Adorf/Vogtl. im Bereich „Östliche Altstadt“ - SR-BV-Nr. 34/2017

Herr Bürgermeister Schmidt teilt den Räten mit, dass die Stadt das Instrument einer Vorkaufsrechtsatzung in dieser Form bislang noch nicht wahrgenommen hat. Diese soll unterstützend bei der Verwirklichung der Ziele des Stadtumbaukonzeptes wirken. Der Änderungsvorschlag aus dem Technischen Ausschuss, ein weiteres Grundstück einzubeziehen, wurde mit aufgenommen.

Stadträtin Bang erkundet sich nach den Eigentumsverhältnissen der Grundstücke östlich der Grundschule.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass diese bereits im kommunalen Besitz sind und deshalb ausgespart bleiben können.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 38/2017 - SR-BV-Nr. 34/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt die:

Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht der Stadt Adorf/Vogtl. im Bereich „Östliche Altstadt“

Auf Grundlage des § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652) hat der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. in seiner Sitzung vom ... folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Zweck der Satzung

Die Satzung dient der Sicherung der von der Stadt in Betracht gezogenen städtebaulichen Maßnahmen im Stadtentwicklungskonzept und einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Bereich „Östliche Altstadt“.

§ 2 Geltungsbereich der Satzung

Der Geltungsbereich der Satzung erstreckt sich vom unteren Abschnitt des Grabens entlang der Elsterstraße bis zum Bereich Pfortenberg und Randbereichen des unteren Marktes. Das vorstehend bezeichnete Gebiet ist konkret festgelegt und gekennzeichnet im Lageplan im Maßstab 1:1000, der Anlage und Bestandteil der Satzung ist.

§ 3 Vorkaufsrecht

(1) Der Stadt Adorf/Vogtl. steht in dem in § 2 genannten Satzungsgebiet ein Vorkaufsrecht an unbebauten und bebauten Grundstücken im Sinne des § 25 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB zu.

(2) Die Eigentümer der unter das Vorkaufsrecht nach dieser Satzung fallenden Grundstücke sind verpflichtet, der Stadt Adorf/Vogtl. den Abschluss eines Kaufvertrages über ihr Grundstück unverzüglich anzuzeigen.

§ 4 Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Adorf/Vogtl., ...

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 14.) Vergabe von Bauleistungen nach VOB Teil A § 3 (2) Beschränkte Ausschreibung - energetische Sanierung Bauhofgebäude Arnsgrün Adorfer Straße 33 - Los 5 Erneuerung Heizungsanlage - SR-BV-Nr. 36/2017

Herr Bürgermeister Schmidt bittet die Räte um Änderung des Loses von Nr. 4 zu Nr. 5. Generell liegen alle Vergaben in einem sehr guten preislichen Rahmen, sodass Gelder zur Verfügung stehen eine Hackschnitzelanlage im Objekt zu integrieren und dieses auf längere Sicht sehr wirtschaftlich beheizen zu können. Es wurden viele Gespräche mit verschiedenen Beratern und Fachpersonen zur Abwägung des richtigen Heizmediums geführt, ergänzt er. Bei der beschränkten Ausschreibung wurden neun Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Davon gaben sechs Unternehmen ein Angebot ab. Der wirtschaftlichste Anbieter liegt deutlich unter der Kostenberechnung. Herr Bürgermeister Schmidt verweist außerdem auf die mit ausgereichten Unterlagen zur Prüfung und Wertung der Angebote.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 39/2017 - SR-BV-Nr. 36/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag - energetische Sanierung Bauhofgebäude Arnsgrün Adorfer Straße 33 - Los 5 Erneuerung Heizungsanlage an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Andreas Johann Heizungsinstallateur, Ernst-Thälmannstraße 17a in 08645 Bad Elster mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 40.183,74 € zu vergeben.

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

Herr Lachmann, vom Planungsbüro Lachmann und Dominok, bestätigt, dass mit dem Einbau der Anlage unverzüglich begonnen wird.

Herr Schmidt dankt Herrn Lachmann für die gute Zusammenarbeit.

**TOP 15.) Fördermittelantrag 2018 - Kita „Zwergenvilla“ mit Außenstelle Hort
Ausstattung der neuen Freifläche Hort, sowie Ausstattung und Renovierung
Zwergenvilla - SR-BV-Nr. 32/2017**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert über den Sachverhalt und verweist auf die Analogie zum Fördermittelantrag aus dem Vorjahr. Da die Mittel nicht bewilligt wurden wird der Antrag erneut eingereicht. Außerdem verweist Herr Bürgermeister Schmidt auf die Vorberatung im Hauptausschuss. Die Chancen auf Gelder sieht er allerdings als sehr gering.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 40/2017 - SR-BV-Nr. 32/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Einstellung von Ausgaben in Höhe von 33.110,02 € und die entsprechenden Einnahmen aus Fördermittel in Höhe von 18.210,51 € für die Ausstattung der Freispielfläche im Hortbereich, sowie Ausstattung im Hort- und Kindertagestättenbereich im Haushaltsplan 2018.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

**TOP 16.) Fördermittelantrag 2018 Bundesmittel - Kita „Zwergenvilla“ Sanierung
Salpeterbefall, sowie Ausstattung der Nebengebäude mit einer Brandmeldeanlage
- SR-BV-Nr. 33/2017**

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz die Beschlussvorlage und geht dabei auf die geplanten Maßnahmen ein. Die Förderchancen stehen bei diesem Programm etwas besser als bei dem unter TOP 15.) behandelten.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 41/2017 - SR-BV-Nr. 33/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Einstellung von Ausgaben in Höhe von 27.000,00 € und die entsprechenden Einnahmen aus Fördermittel in Höhe von 22.275,00 € für die Sanierung von salpeterbefallenen Bereichen und Ausstattung der Nebengebäude der Kindertagestätte mit einer Brandmeldeanlage im Haushaltsplan 2018.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 17.) Festlegung des Termins Bürgermeisterwahl 2018 - SR-BV-Nr. 30/2017

Herr Bürgermeister Schmidt gibt Details der Beschlussvorlage bekannt und nennt die Wahltermine für die Bürgermeisterwahl im Jahr 2018.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 42/2017 - SR-BV-Nr. 30/2017

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl legt folgende Termine für die im Jahr 2018 anstehende Bürgermeisterwahl fest:

Wahltermin: 27.05.2018

Wahltermin 2. Wahlgang: 17.06.2018

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 18.) Informationen / Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zum aktuellen Baugeschehen:

Bauhof

- die Arbeiten verlaufen planmäßig
- das Bauhauptgewerk ist weitestgehend abgeschlossen
- der Einbau der Fenster und die Dämmarbeiten werden momentan ausgeführt

Kirchplatz

- derzeit werden die Fallschutzmatten im Spielbereich eingesetzt, was sich als sehr zeitaufwendig herausstellt
- der geplante Abschluss der Baumaßnahme von Mitte September verschiebt sich voraussichtlich auf Anfang Oktober, auch dem geschuldet, dass sich der Rampenanbau an das Pfarramt verzögert
- zum Stadtfest wird eine Befahrung der Straße gewährleistet werden können

Stadtrat Geipel erkundet sich nach dem Einbau von Straßenbeleuchtungselementen.

Stadtbaumeister Herr Beine teilt mit, dass die Masten für die Straßenbeleuchtung heute gesetzt wurden und die Pollerleuchten bereits seit längerer Zeit installiert sind.

Schillerstraße

- die Schwarzdecke wird in der 39. Kalenderwoche aufgezogen
- dieser Termin ist abgestimmt auf die Balkonanbauarbeiten der Wohnungsgenossenschaft

Am Röhrtich

- die vergebenen Baumaßnahmen Am Röhrtich beginnen ab dem 04.10.2017, da die Straße bis dahin als Umleitungsstrecke gebraucht wird

BeWegungGarten

- die bauausführende Firma Roscher wird in den nächsten Tagen mit den Arbeiten beginnen

Hohe Straße 16

- das Wandbild wird ebenfalls in den nächsten Tagen fertiggestellt werden

Breitbandausbau der Telekom

- die Beratungen mit dem Unternehmen stellen sich weiterhin als schwierig dar sind aber sehr intensiv
- die Bauleitung wurde durch die Telekom nun an einen externen Dienstleister übergeben

Außerdem berichtet Herr Bürgermeister Schmidt, dass die Grundschule in das EU-Förderprogramm für gesundes Schulobst aufgenommen wurde und die Stadt sich um Liefermöglichkeiten durch Adorfer Einzelhändler bemüht hat.

Hauptamtsleiterin Frau Goßler schildert allerdings ausführlich, dass das Projekt an dem zu hohen bürokratischen Aufwand für die kleinen Einzelhändler und zu weiten Lieferwegen für bereits zugelassene Lieferanten gescheitert ist.

Herr Bürgermeister Schmidt bittet die Stadträte weiterhin für das am kommenden Wochenende stattfindende Stadtfest und das Konzert in der St. Michaeliskirche zu werben. Er gibt bekannt, dass der Bürgerbus zum Einsatz kommen wird, die genauen Einsatzrouten aber noch abgestimmt werden müssen. Es wird aber rechtzeitig Informationen geben.

Stadtrat Geipel stellt die Anfrage bezüglich der zusätzlichen Bürgerbushaltestelle in der Hummelbergsiedlung.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Haltestelle mit dem neuen Fahrplan, welcher Mitte Oktober in Kraft tritt, fester Bestandteil des Bürgerbusses wird.

Stadtrat Geipel spricht des Weiteren ein an ihn herangetragenes Problem, der Nichteinhaltung der Tempobegrenzung in der Siedlung an und bittet mögliche Wege der Entschleunigung zu prüfen.

Außerdem hängen im Grundstück der ehemaligen Claviez-Villa einige Bäume gefährlich in Richtung Straße, führt Stadtrat Geipel aus.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt für den Hinweis und wird die Angelegenheit zu weiteren Prüfung an das Ordnungsamt übergeben.

Stadträtin Walda wirbt für das am 20.10.2017 erstmals stattfindende Schulfest in der Zentralschule und bittet die Stadträte, insbesondere diejenigen die im Schulförderverein Mitglied sind, um Unterstützung.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 22.15 Uhr

Bürgermeister
Rico Schmidt

SRin Maritta Leibold

Protokollant
Eric Schreiner

SR Mark Träger